

Ein Bad in der Menge unter heftigen Schauern

Leichtathletik: Nachtlauf Hannover – Svenja Pingpank schnell unterwegs – Zehn-Kilometer-Renner werden nass

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Einen großen Erfolg hat Svenja Pingpank gefeiert. Beim Hannover-Nachtlauf, der rund 10 000 Läufer in die Innenstadt zog, drehte die Barsinghäuserin die Fünf-Kilometer-Runde in 18:42 Minuten. Das waren der klare Sieg für die U-20-Jugendliche bei den Frauen sowie

Platz 16 im 4000-köpfigen Feld. In den vergangenen fünf Jahren des Nachtlaufes sind nur zwei Siegerinnen schneller gewesen.

Kim-Christin Bertram (TSV Kirchdorf) rannte in 21:18 Minuten als Achte (1. U 18) des fast vollständig im orangen Nachtlauf-Shirt gekleideten Läuferbandwurms ins Ziel. Svenja Holenburg (SG Bredenbeck)

brauchte als 14. und Zweite der U-14-Klasse 21:52 Minuten, auch Sonia Gentemann (Barsinghausen/18./2. U 18/22:18) und Sabine Kersten (20./1. W 50/22:23) aus Ronnenberg waren schnell unterwegs.

Zwei Barsinghäuser lagen bei den Männern ganz weit vorn. Yannick Reihls lief nach 16:31 Minuten als Dritter ins Ziel. Damit war er auch

schnellster U-20-Jugendlicher. Den U-18-Sieg verbuchte dahinter Jakob Bothe in 17:39 Minuten auf Gesamtplatz fünf. Kurz danach schaffte es Tim Holenburg (SG Bredenbeck/14./4. U 18) in 18:40 Minuten noch knapp vor der Frauen-Siegerin ins Ziel. Patrik Wende aus Gehrden erreichte in 18:43 Minuten Rang 16 der Männer (2. M 45). Ville

Weckmann aus Benthe war in 20:30 Minuten die Nummer eins der U-12-Schüler (56. gesamt). Thomas Kersten (Gehrden/ 96./1. M 55) brauchte mit 21:23 Minuten exakt eine Minute weniger als seine Ehefrau Sabine – weiter vorn in der Wertung lag aber sie.

Während die Läufer über eine City-Runde noch trockenen Fußes ins Ziel ge-

kommen waren, gab es für die Zehn-Kilometer-Läufer nicht nur das Bad in der Menge, sondern auch in heftigen Schauern. Bernd Frömberg (Barsinghausen läuft) in 38:57 Minuten als 64. (6. M 35) und Michel Tatje (TSV Goltern/71./21. M 20) in 39:10 Minuten lagen unter den 2118 Männern auf den Straßen der Stadt im Ziel dennoch weit vorn.